

(Nr. 413.) Weiterer Auszug dieses Protokolls, enthaltend die Berathung des Vorberichts über das allerhöchste Decret, den Entwurf zu einer definitiven Landtagsordnung betreffend.

Präsident Dr. Haase: Will die Kammer diesen Protokollauszug an die erste Deputation verweisen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 414.) Extract desselben Protokolls, enthaltend die Berathung über die Beschlüßdifferenz, die Petition des Vereins zum Frauenschutz betr.

Präsident Dr. Haase: Die erste Kammer ist dem Beschlusse, den wir gefaßt, beigetreten, und somit hat nun dieser Gegenstand seine Erledigung gefunden.

(Nr. 415.) Auszug des Protokolls der jenseitigen Kammer, vom 25. Mai d. J., enthaltend Vortrag und Genehmigung der ständischen Schrift über das allerhöchste Decret, die Sicherstellung des bei Verheirathung von Offizieren erforderlichen Vermögens betr.

Präsident Dr. Haase: Ist bereits an die erste Deputation abgegeben.

(Nr. 416.) Extract des nämlichen Protokolls, enthaltend die Berathung des allgemeinen Theils des Berichts über Budgetabtheilung G, das Cultusdepartement betr.

Präsident Dr. Haase: Geht an die zweite Deputation zurück.

(Nr. 417.) Allerhöchstes Decret vom 26. Mai d. J., Nachträge zum außerordentlichen Ausgabebudget per 1855/57 betreffend.

Präsident Dr. Haase: Wird zum Drucke zu befördern sein. Ich frage, ob die Kammer dieses allerhöchste Decret der zweiten Deputation übergeben will? — Einstimmig Ja.

(Nr. 418.) Ein in geheimer Sitzung zu berathender Gegenstand.

Präsident Dr. Haase: Wird Ihnen nach aufgehobener öffentlicher Sitzung heute mitgetheilt werden.

(Nr. 419.) Allerhöchstes Decret von gleichem Datum, die Zurücknahme des wegen der Schlachtsteuerbefreiung für das in den militärischen Schlachtanstalten geschlachtete Vieh beabsichtigten Gesetzes betr.

Präsident Dr. Haase: Wird an die zweite Deputation abzugeben und übrigens zum Drucke zu befördern sein.

Dies sind sämtliche Gegenstände, welche für heute zur Hauptregistrande eingegangen sind.

Abg. Dr. Wahle: Herr Präsident, ich bitte um die Erlaubniß, eine ständische Schrift vorzutragen zu dürfen.

Präsident Dr. Haase: Ich werde nachher deshalb die Kammer befragen. Ich habe nunmehr, meine Herren, zu entschuldigen den Herrn Secretär Kasten wegen Abhaltung für heute und den 1. Juni, sowie den Abg. Herrn Behr wegen Krankheit; ferner bittet der Abg. Herr Weißert heute seine Abwesenheit zu entschuldigen; der Abg. Herr v. d. Grone aber, welcher als Stellvertreter an die Stelle des

Abg. Bruner einberufen ist, bittet um Nachsicht bis zum 5. Juni, wo er spätestens in die Kammer einzutreten versprochen hat. Will die Kammer diese Nachsicht eintreten lassen? — Einstimmig Ja.

Ferner hat der Abg. Eisenstuck um Urlaub gebeten vom 1. bis 22. künftigen Monats. Will die Kammer diesen Urlaub ertheilen? — Einstimmig Ja.

Dies sind sämtliche Gegenstände, welche ich Ihnen zum Vortrag zu bringen hatte. Der Abg. Dr. Wahle hat die Kammer um Erlaubniß gebeten, eine ständische Schrift vorzutragen. Will die Kammer dieselbe gegenwärtig sich vorzutragen lassen? — Einstimmig Ja.

Ich ersuche den Herrn Dr. Wahle sie vorzutragen.

Abg. Dr. Wahle: Die ständische Schrift, die ich vorzutragen die Ehre habe, betrifft das Königliche Decret über den Gesetzentwurf wegen Sicherstellung des bei der Verheirathung von Offizieren der königlich sächsischen Armee erforderlichen Vermögens. Es ist vorauszuschicken, daß diese Schrift bereits in der jenseitigen Kammer vorgetragen und genehmigt und auch von der ersten Deputation dieser Kammer geprüft und zur Genehmigung geeignet gefunden worden ist.

(Der Vortrag erfolgt.)

Präsident Dr. Haase: Ist die Kammer mit dem Inhalte und der Form der eben vorgetragenen ständischen Schrift einverstanden? — Einstimmig Ja.

Noch hat sich soeben der Abg. Kleeberg wegen Abhaltung für heute entschuldigen lassen. Wir kommen nun auf den Vortrag des Berichts der ersten Deputation über das allerhöchste Decret, mehrere das Eisenbahnwesen angehende Gegenstände betreffend. Ich ersuche den Herrn Referenten, uns gefälligst den Vortrag zu geben.

Referent Abg. Koelz:

(Nach Vortrag des Königlichen Decrets; s. dasselbe L.M. II. K. Nr. 44. S. 1033.)

Die Motiven hierzu, soweit solche auf Punkt III. 1. a. Bezug haben, lauten:

III. Die Alberts- (Dresden-Tharander) Eisenbahn betr.

Als der Ständeversammlung von 1851/52 mittelst Decrets vom 19. April 1852 der Entwurf zu einem Gesetze über die Abtretung von Grundeigenthum, unter Andern für eine Eisenbahn zwischen Dresden und Tharand und für die erforderlichen Zweigbahnen nach den Kohlengruben im Plauenschen Grunde, in der Nähe desselben und bei Hänichen vorgelegt wurde, deutete bereits die Regierung darauf hin, daß, im Hinblick auf eine mögliche Fortsetzung jener Bahn in der Richtung nach Freiberg, dieselbe nicht allein nach denjenigen allgemeinen Normen, welche für die hierländischen Staatsbahnen bestehen, auszuführen, sondern auch der Regierung das Befugniß vorzubehalten sein werde, die Bahn, nach ein Jahr zuvor zu bewirkender Ankündigung, jederzeit für den Staat zu erwerben.

Die Ständeversammlung verband mit der dem vorge-